

Innsbruck 23. Oktober 1915.

Herrn Ritt
 von Bombardierung

Eurer Excellenz!

Danke ist banalster Trost, daß Sie persönlich die
 der Erfüllung der Grabdenkmals für den verstorbenen
 Herrn Riga. Bürgermeisters Joseph Berger meinen er-
 innerten. Durch eine lange Reise von Jülich bin ich mit
 ihm hand in hand durch's Leben gegangen als einer seiner
 treuesten Freunde. Es war einer der größten und besten
 Menschen. Hat ich dazu magte, nur nicht bloß die geist-
 liche Seite seiner geistlichen Barmherzigkeit und die
 seines Wesens, sondern vor allem der stillen Charakter.
 Nimmermehr hätte er das Recht der ungeschulten Meinung
 großartiger und auch politischer Rückfragen seine Grundsätze
 zurückzugeben.

Zwar bin ich zu meinem lebhaften Bedauern nicht in der
 Lage, dem gütlichen Akt anzuhängen, der jetzt die
 geistlichen Verhandlungen im Gange sind, bei denen ich
 als Vorsitzender zu fungieren habe. Sobald ich aber nach Wien,
 meine gewohnte Heimat, komme, will ich mit Ihrer Geneh-
 migung einen Boten, Joseph Berger und sein Freundeskreis
 davon fulten.

Indem ich Ihre Excellenz zu den unsterblichen Verdiensten
 politischen Verdiensten über allezeitigen meinen
 mächtigsten Glückwunsch darbringe, verbleibe ich in aufrichtig-
 ster Verehrung und Bewunderung vereintlich Ihre Excellenz
 Herr Abgeordneter

D. Ferdinand Lemberger





